

Ganapati Atharvashirsha

Vers 1

*om namas te gaṇapataye
tvam eva pratyakṣam tat tvam asi
tvam eva kevalam kartāsi
tvam eva kevalam dhartāsi
tvam eva kevalam hartāsi
tvam eva sarvam khalv idam brahmāsi
tvam sāksād ātmā 'si nityam*

Om. Ehre sei Ganapati, dem Herrn der Mannigfaltigkeit.
Du allein bist die sichtbare Manifestation von „Du bist Das“ (*tat tvam asi*).

Du allein bist der Schöpfer.

Du allein bist der Erhalter.

Du allein bist der Zerstörer.

Du allein bist all das. Du bist Brahman.

Du bist das ewige Selbst (*Atman*) in sichtbarer Form.

Vers 2

*ṛtam vacmi
satyam vacmi*

Ich verkünde die Wahrheit der Schriften.

Ich verkünde die Wahrheit der Erfahrung.

Vers 3

*ava tvam mām
ava vaktāram
ava śrotāram
ava dātāram
ava dhātāram*

*avānūcānam ava śiṣyam
ava paścāttāt
ava purastāt
avottarāttāt
ava dakṣiṇāttāt
ava cordhvāttāt
avādharāttāt
sarvato mām pāhi pāhi samantāt*

Bitte beschütze mich.
Beschütze den Rezitierenden.
Beschütze den Zuhörenden.
Beschütze den Gebenden (Guru) (dieses Wissens).
Beschütze den Lehrer.
Beschütze den Schüler.
Beschütze uns von Westen her.
Beschütze uns von Osten her.
Beschütze uns von Norden her.
Beschütze uns von Süden her.
Beschütze uns von oben her.
Beschütze uns von unten her.
Beschütze mich aus allen Richtungen; beschütze mich von allen Seiten.

Vers 4

*tvam vāṇmayas tvam cinmayaḥ
tvam ānandamayas tvam brahmamayaḥ
tvam saccidānandādvitīyo 'si
tvam pratyakṣam brahmāsi
tvam jñānamayo vijñānamayo 'si*

Du bist das verkörperte [Höchste] Wort; du bist reines Höchstes Bewusstsein.
Du bist die höchste Glückseligkeit; du bist das Absolute.
Du bist Sein, Bewusstsein und Glückseligkeit, unvergleichlich.
Du bist die Manifestation von Brahman.
Du bist Wissen und Weisheit.

Vers 5

*sarvaṃ jagad idaṃ tvatto jāyate
sarvaṃ jagad idaṃ tvattas tiṣṭhati
sarvaṃ jagad idaṃ tvayi layam eṣyati
sarvaṃ jagad idaṃ tvayi pratyeti
tvam bhūmir āpo 'nalo 'nilo nabhaḥ
tvam catvāri vākpādāni*

Das gesamte Universum ist aus dir entstanden.

Das gesamte Universum wird in dir erhalten.

Durch dich wird das gesamte Universum aufgelöst.

Das gesamte Universum kehrt zu dir zurück.

Du bist Erde, Wasser, Feuer, Luft, Raum.

Du bist die vier Ebenen der Sprache.

Vers 6

*tvam guṇatrayātītaḥ
tvam dehatrayātītaḥ
tvam kālatrayātītaḥ
tvam mūlādhārasthito 'si nityam
tvam śaktitrayātmakaḥ
tvām yogino dhyāyanti nityam
tvam brahmā tvam viṣṇus tvam rudras tvam
indras tvam agnis tvam vāyus tvam
sūryas tvam candramās tvam brahma bhūr bhuvaḥ svar om*

Du bist jenseits der drei *gunas* (Eigenschaften).

Du bist jenseits der drei Körper.

Du bist jenseits der drei Zeiten.

Du wohnst auf ewig im *muladhara chakra*.

Du bist die drei *shaktis* (Kräfte).

Yogis meditieren ewiglich über dich.

Du bist Brahma, Vishnu, Shiva.

Du bist Indra, Agni, Vayu.

Du bist Surya, Chandra, Erde, Raum.

Du bist [Höchste] Wirklichkeit. Du bist eine Verkörperung des heiligen Wortes *Om*.

Vers 7

*gaṇādim pūrvam uccārya varṇādim tadanantaram
anusvāraḥ paratarah
ardhendulasitam
tāreṇa ṛddham
etat tava manusvarūpam
gakāraḥ pūrvarūpam
akāro madhyamarūpam
anusvāraś cāntyarūpam
bindur uttararūpam
nādaḥ sandhānam
saṁhitā sandhiḥ
saiṣā gaṇeśavidyā
gaṇaka ṛṣiḥ
nicṛdgāyatrī chandaḥ
gaṇapatir devatā
om gaṁ gaṇapataye namaḥ*

Sprich als erstes den Laut *g* des Wortes *gana*
und dann *a*, den ersten Buchstaben des Alphabets.

Füge den *anusvara*, den Nasal *m*, hinzu.

Schmücke ihn mit einem *chandrabindu*,
einer Mondsichel mit einer Perle darinnen.

Das ist die Gestalt deines Keim-Mantras.

G bildet den Anfangsbuchstaben.

A bildet den mittleren Buchstaben.

M bildet den letzten Buchstaben.

Der *bindu* ist die abschließende Form.

Der Klang ist das Mittel zur Vereinigung mit dir.

Die Rezitation des gesamten Mantras ist die Verbundenheit.

Das ist das heilige Wissen von Ganesha.

Der Weise des Mantras ist Ganaka.
Das Metrum des Mantras ist *nichrit gayatri*.
Die Gottheit des Mantras ist Ganapati.
Om. Ich verneige mich vor Ganesha, dem Herrn.

Vers 8

ekadantāya vidmahe vakratuṅḍāya dhīmahi |
tan no dantī pracodayāt ||

Mögen wir den mit dem einen Stoßzahn erkennen.
Mögen wir über den mit dem gebogenen Rüssel meditieren.
Möge jener mit dem Stoßzahn dieses Wissen und diese Meditation in uns erwecken.

Vers 9

ekadantaṁ caturhastam pāsam aṅkuśa-dhāriṇam
radaṁ ca varadaṁ hastair bibhrāṇam mūṣakadhvajam
raktaṁ lambodaram sūrpakarṇakaṁ rakta-vāsasam
rakta-gandhānuliptāṅgam rakta-puṣpaiḥ supūjitam
bhaktānukampinaṁ devaṁ jagat-kāraṇam-acyutam
āvirbhūtaṁ ca sṛṣṭyādaḥ prakṛteḥ puruṣāt param
evaṁ dhyāyati yo nityaṁ sa yogī yoginām varaḥ

Er hat einen Stoßzahn, vier Hände, hält Schlinge und Stachelstock,
trägt einen Stoßzahn; seine Hand gewährt Furchtlosigkeit
und er trägt das Maus-Banner, das für Weisheit steht;
er ist rot, mit dickem Bauch, und seine Ohren gleichen einer Getreideschwinge;
er trägt rote Kleider, sein Körper ist mit roter Paste bedeckt,
und er wird mit roten Blüten verehrt;
er ist voller Mitgefühl denen gegenüber, die ihn verehren,
und ist die Ursache des Universums; er ist der Unvergängliche;
er erschien zu Beginn der Schöpfung
und ist jenseits von Natur (*prakṛiti*) und Geist (*puruṣa*).
Der Yogi, der beständig auf diese Art über ihn meditiert,
ist der Beste aller Yogis.

Vers 10

*namo vrātapataye namo gaṇapataye namaḥ pramathapataye
namas te astu lambodarāyaikadantāya vighnanāśine
śivasutāya śrīvaradamūrtaye namaḥ*

Ehre sei dem Herrn der Heerscharen.

Ehre sei dem Herrn der Mannigfaltigkeit.

Ehre sei dem Herrn der Pramathas, der Diener Shivas.

Ehre sei dem Dickbäuchigen mit dem einen Stoßzahn.

Ehre sei dem, der Hindernisse beseitigt, dem Sohn Shivas.

Vor jenem, der uns Segen gewährt, verneige ich mich immer wieder.

*om saha nāvavatu
saha nau bhunaktu
saha vīryam karavāvahai
tejasvi nāvadhītam astu mā vidviṣāvahai
om śāntiḥ śāntiḥ śāntiḥ*

Mögen wir gemeinsam Schutz erfahren.

Mögen wir gemeinsam Unterstützung erleben.

Mögen wir gemeinsam große Taten vollbringen.

Mögen unsere Studien von ruhmreichem Erfolg gekrönt sein.

Möge es keinen Hass geben.

Om. Friede, Friede, Friede.



© 2022 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.

Deutsche Übersetzung nach: *Ganapati: Song of the Self* by John A. Grimes, the State University of New York Press © 1995, State University of New York. Alle Rechte vorbehalten.